

<http://www.sozialistische-linke-nrw.de>

Diskussionsbeitrag von Michael Bruns,
Mitglied des vorläufigen Koordinierungskreises der SL NRW

Sozialistische Linke NRW geht voran

Die **Sozialistische Linke NRW** streitet dafür, dass DIE LINKE. NRW an der Seite der lohnabhängigen Mehrheit der Bevölkerung, der Benachteiligten, der Streikenden und Demonstrierenden kämpft. DIE LINKE. NRW soll mit übergreifenden Themen, Kampagnen und Aktionen die Vorherrschaft neoliberaler Konzepte in den Köpfen und der realen Politik brechen.

Kampagnen, Aktionen und Themen müssen handwerklich gut geplant und mit der Kreativität der Menschen vor Ort in den Kreis- und Ortsverbänden verbunden sein. Bundes- und Landesweite Themen und Kampagnen (Mindestlohn, Bildung für alle, G8, Bundeswehr raus aus Afghanistan, Anti-Privatisierung, Wirtschaftsdemokratie, Standortkonkurrenz, Klimaschutz, ...) müssen in die Fläche getragen werden. Parteimaterialien müssen direkt in die Kreisverbände geschickt werden.

Die erfolgreichen Mitgliederwerbeaktionen der Kölner GenossInnen müssen auf den gesamten Landesverband übertragen werden.

Die G8-Veranstaltung in Lippstadt wurde als Beispiel für gute Mobilisierung im ländlichen Raum gelobt. Die G8-Kampagne war wichtig, weil WASG & Linkspartei internationale Solidarität gegen Standortkonkurrenz thematisieren konnten.

Entstehen und Wirken der neuen Partei DIE LINKE hat dazu beigetragen die Gewerkschaften aus der parteipolitischen Umklammerung besonders durch die SPD zu lösen. DIE LINKE muss nicht nur Sprachrohr, sondern Motor der unabhängigen Einheitsgewerkschaften für eine klassenkämpferische Ausrichtung sein. DIE LINKE muss gewerkschaftlichen Protest politisieren.

Wir haben als LINKE Streiks der IG Metall, von ver.di und bei der Telekom besucht bzw. daran teilgenommen und unsere Solidarität bekundet.

Linker Flügel muss sich durchsetzen

Als **Sozialistische Linke** des größten westdeutschen Landesverbandes streiten wir dafür, dass sich der bewegungs- und gewerkschaftsorientierte Flügel in der Bundespartei durchsetzt. Für den Erfolg der neuen Partei ist es notwendig, dass sich im Unterschied zu SPD und Grünen der klassenkämpferische, konsequent antineoliberale und antimilitaristische Flügel in der Partei gegen den Flügel, der Regierungsbeteiligungen um fast jeden Preis will, durchsetzt. Diese Chancen sind in NRW sehr gut. Das „FORUM demokratischer sozialismus“ spielt in NRW nur eine kleine Rolle.

Wir wollen Antrieb für die Befreiung und den Kampf der Lohnabhängigen für ihre Interessen sein. Die **Sozialistische Linke** vertritt als Strömung keine anderen Interessen als die der Mehrheit der lohnabhängigen Bevölkerung.

Wir stehen für gewerkschaftliche Orientierung, politische Bildung und Mitgliederwerbung.

Wir brauchen eine große progressive Partei. Aufbau West ist unsere Antwort auf den Versuch der all zu macht- und regierungsorientierten Linken, die neue Partei unter ihre Kontrolle zu bringen. Deshalb stehen wir für eine Mitgliederkampagne im Zuge der Parteineugründung.

Wir verbünden uns mit all jenen Kräften innerhalb der Partei, die mit uns die Ansicht teilen, dass erfolgreiche Politik eine Veränderung der gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse durch Kämpfe von unten erfordert. Die **Sozialistische Linke NRW** steht in erster Linie für politische Inhalte und nicht ausschließlich für innerparteiliche Personalpolitik. Für Personalpolitik zählt in erster Linie die Kompetenz. „Durchziehen“ darf es nicht geben. Wir sind kein Karrierenetzwerk. Wir wollen eine breite plurale Partei.

Wir stehen in NRW im fairen Wettbewerb mit der Antikapitalistischen Linken (AKL) um die besseren Konzepte. DIE LINKE darf sich nicht auf plakative „Weg mit...“-Politik beschränken. Unsere differenzierten Betrachtungen zielen darauf ab an den gegebenen Bedingungen anzuknüpfen und so die Menschen für linke Positionen zu gewinnen und diese in die gesellschaftliche Debatte einzubringen. Nur wenn man den Hebel an den gegebenen Bedingungen ansetzt, kann eine Strategie wirksam werden, diese zu überwinden. Die SL vertritt gegenüber der AKL nicht die weicherern Positionen sondern die wirksamere Durchsetzungsstrategie. Nur anti(kapitalistisch) zu sein, ist mir zu wenig. Wir stehen zu jeder Zeit – tagespolitisch und perspektivisch – für Veränderung im Sinne der „kleinen Leute.“

Wir wollen gesellschaftlichen Druck erzeugen und damit die Bedingungen für soziale Reformen schaffen.

Inhaltliche und strategische Überschneidungen werden wir mit verschiedenen Personen, Strömungen und Gruppen haben. Dazu könnte auch der Bund westdeutscher Kommunalpragmatiker in NRW zählen. Anknüpfungspunkte und Bündnisse sind auszuloten. Maßstab für Bündnisse sind unsere inhaltlichen und strategischen Ziele.

DIE LINKE. NRW soll solidarisch Seite an Seite mit den Menschen in sozialen Bewegungen und Gewerkschaften, den Benachteiligten und Entrechteten kämpfen.

Für eine bessere Diskussionskultur

Die **Sozialistische Linke** steht meines Erachtens für eine bessere Diskussionskultur. „Weg mit Hartz IV“ ist eine plakative Formel, hinter der wir stehen. Aber es muss erlaubt sein zu bemerken, dass sich diesen Slogan auch die FDP auf die Fahnen schreiben könnte um das Arbeitslosengeld komplett zu schleifen. Man muss immer dazu sagen, was man stattdessen will (wie längeren Arbeitslosengeldbezug und eine repressionsfreie, bedarfsgerechte Grundsicherung).

Auf dem Wittener Landesparteitag wurde z.B. beschlossen, dass wir dagegen sind, dass säumigen Zahlern der Strom abgestellt wird. Sind wir wirklich dafür, dass auch betuchte Menschen ihre Stromrechnung nicht zahlen brauchen? Ich werfe den Antragstellern nicht vor die Verdrehungen, die mit undifferenzierten Forderungen

möglich sind, zu wollen, aber es kann auch nicht sein, dass differenzierte Äußerungen auf dem Parteitag dazu führen bei einem imaginären Radikalentest durchzufallen.

Die Politik nach links bewegen

DIE LINKE. NRW wird die Widersprüche in der herrschenden Politik und im politischen System aufzeigen. Insbesondere das Recht auf Arbeit und einen Lohn, der den Lebensbedarf des Arbeitenden und seiner Familie deckt, gebietet die Landesverfassung NRW. Doch Stellenabbau, Massenarbeitslosigkeit und Löhne, die zum Leben nicht reichen, sind die Realität. Einerseits ist SPD-Vizekanzler Franz Müntefering zuständiger Bundesarbeitsminister, andererseits sammelt die SPD Unterschriften für den Mindestlohn statt ihn durchzusetzen. Im Bundestag stimmt sie gegen den Text ihrer eigenen Unterschriftensammlung. Landesarbeitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) hat die drei untersten Tarifgruppen im Hotel- und Gaststättengewerbe NRW jüngst für allgemeinverbindlich erklärt. Damit wurden auch Armutslöhne von 5 bis 6 Euro pro Stunde abgesichert. DIE LINKE. NRW soll weiter für einen gesetzlichen Mindestlohn 8+ streiten, der für alle Beschäftigten gilt.

Mit dem Verkauf der Landesentwicklungsgesellschaft und der Änderung der Gemeindeordnung („Privat vor Staat“) werden Arbeitsplätze vernichtet werden.

DIE LINKE. NRW wird der Politik der schwarz-gelben Landesregierung die sozialen Feigenblätter herunterreißen und die SPD dazu treiben, nicht nur in sozialen Floskeln zu sprechen, sondern zu handeln. Es geht darum die etablierten Parteien durch unser politisches Engagement in- und außerhalb der Parlamente in ihrer Unernsthaftigkeit vorzuführen.

Beweggrund zur Bildung der neuen LINKEN waren die Proteste gegen Hartz IV und die Agenda 2010. Diese Tradition wollen wir bewahren.

DIE LINKE. NRW muss für Arbeit, Bildung und Umwelt stehen. Wir wollen kostenlose Bildung für alle, qualifizierte Kinderbetreuung, öffentliche und gemeinwirtschaftliche Leistungen und Beschäftigung, tariflich bezahlte auskömmliche Arbeitsplätze, Verkürzung der Arbeitszeit, Erhalt öffentlichen Eigentums, Verteidigung und Ausbau der Mitbestimmung und Rechte der Beschäftigten und Gewerkschaften, die stärkere Beteiligung der Unternehmen und Vermögenden an der Finanzierung der öffentlichen Haushalte und Sozialkassen, Bürgerrechte und mehr Demokratie sowie die Verbindung ökologischer und sozialer Belange.

Beiträge zum Aktionsprogramm NRW

Die **Sozialistische Linke NRW** sammelt und erarbeitet Beiträge für das Aktionsprogramm DIE LINKE. NRW. Sie ruft alle Genossinnen und Genossen dazu auf Beiträge und Vorschläge zum Aktionsprogramm einzubringen.

Beiträge bitte an
kokreis (at) sozialistische-linke-nrw.de

Wir wollen die Meinungsbildung der Partei befördern. Der Landesgruppe geht es um die Konkretisierung einer linken Reformpolitik in NRW. Diskussionen und Aktivitäten der Landesgruppe sollen darauf gerichtet sein, unmittelbar Einfluss auf die Entwicklung der Partei und die parteiinterne Willensbildung zu nehmen. Als Landesgruppe wollen wir die Entwicklung der LINKEN. NRW durch politische Stellungnahmen, Diskussionsbeiträge und die Bündelung und Verbreitung von politischen Informationen und Argumenten voranbringen.

Sozialistischen Linke NRW in Aktion

Als **Sozialistische Linke NRW** werden wir in den nächsten Monaten Themen voranstellen, die die Menschen bewegen, ansprechen und für DIE LINKE gewinnen.

Wir wollen dazu mit Genossinnen und Genossen in den Kreis- und Ortsverbänden zusammenarbeiten. Am wichtigsten ist es, die Gesamtpartei voran zu bringen.

Um die Meinungsbildung in der Partei zu befördern werden wir Diskussionsveranstaltungen zusammen mit anderen Strömungen veranstalten.

DIE LINKE. NRW soll für die bundesweite Demonstration BUNDESWEHR RAUS AUS AFGHANISTAN im September in Berlin mobilisieren.

17.05.2007, ergänzt 20.06.2007

Michael Bruns

<http://www.sozialistische-linke-nrw.de>